



- I. Charakteristika des Kontexts
- II. Richtiges Verständnis von Synodalität
- III. Biblische Anregungen
- IV. Perspektiven

„Dies geschieht in der Hoffnung, die Ideen, die Energien und die Kreativität all derer voranzubringen, die auf diesem Weg teilnehmen.“ (Art. 3)

I. Charakteristika der Zeit

- Corona: Eine Menschheitsfamilie und doch Fragmentierung (Art. 5)
- Mängel in der Kirche: Machtmissbrauch, ökonomischer, geistlicher und sexueller Missbrauch (Art. 6)
- Synodale Prozesse in der Kirche und neue Ämter und Dienste in der Kirche (Art. 7)

II. Richtiges Verständnis von Synodalität | Gemeinschaft

- syn odos (gemeinsamer Weg ... gemeinsam gehen) (Art. 2)
- Jesus sagt: Ich bin der Weg (Joh 14,6); wir folgen dem Weg Jesu (Apg) (Art. 10)
- Gemeinschaft, Partizipation und Mission (Art. 1)

- Von der weltweiten Gemeinschaft der lokalen Gemeinschaften (1. Jahrtausend) zur Betonung der Hierarchie unter Beibehaltung synodaler Elemente (2. Jahrtausend (Art. 11)
- Vom Zweiten Vaticanum „...nicht einzeln ... sondern ... einem Volk“ (LG 9). (Art. 12) zur synodalen Kirche ... „was Gott sich von der Kirche des 3. Jahrtausends erwartet.“ (Papst Franziskus) (Art. 1)

II. Richtiges Verständnis von Synodalität | Hören (Art. 15)

- alle - alle Christen - die ganze Welt
- gemeinsam auf den Heiligen Geist - gemeinsam auf das Wort Gottes (Art. 16)

- um sich überraschen zu lassen
- um zu lernen

II. Richtiges Verständnis von Synodalität | Volk und Bischof (Art. 14)

- „Die Hirten von Gott ,als ,authentische Hüter, Ausleger und Zeugen des Glaubens der ganzen Kirche“ bestellt, fürchten daher nicht, der ihnen anvertrauten Herde zuzuhören.“
- „Die Beratung bringt keineswegs die Übernahme der Prinzipien der Demokratie, die auf dem Mehrheitsprinzip beruhen mit sich.“
- Ziel ist „ein einmütiger Konsens“.
- Voraussetzung ist „die geteilte Leidenschaft für die gemeinsame Sendung der Evangelisierung und nicht die Vertretung von Interessen.“
- Ein „Prozess, der nicht verwirklicht werden kann, außer im Leib der hierarchisch strukturierten Gemeinschaft.“

III. Biblische Anregungen

- Jesus (Art. 17) , die Menge (Art. 18) und die Apostel (Art. 19) (und der Gegner (Art. 21))

Jesus hört dem Menschen aus der Menge zu und überschreitet eine Grenze, um ihm Heil zu schenken.

- Apg 10: Petrus und der Hauptmann Kornelius

Petrus hat einen Traum und überschreitet die Grenze des jüdischen Gesetzes, um Kornelius zu taufen.

III. Biblische Anregungen

- Apg 15: Apostelkonzil

Streit zwischen Paulus und Barnabas und Weg zu den Aposteln (2)

Sie erzählten alles, was Gott mit ihnen zusammen getan hatte (4)

Stellungnahme der Partei der Pharisäer (5)

Petrus sprach, die Versammlung schwieg und sie hörten zu (7-12)

Gott hat schon längst eine Entscheidung getroffen (7)

Jakobus verweist auf das Wort Gottes (13-17) und nennt einen Kompromiss (19)

Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde (22)

Die Gemeinde von Antiochia lasen den Brief und freuten sich über den Zuspruch (31)

IV. Perspektiven

- Wie verwirklicht sich dieses gemeinsame Gehen? Welche Schritte lädt der Geist uns ein, zu gehen, um in unserem „gemeinsamen Gehen“ zu wachsen? (Art. 26) – 10 Themenfelder
- Wertschätzung und das Zu-Eigen-Machen der Früchte kürzlich gemachter synodaler Erfahrungen (Art. 2)
- 31. Jänner 2022 (diözesane Einreichfrist an synode@edw.or.at; Fokus auf z.B. Corona-Zeit)
- 10. April 2022 (Ende der diözesanen Phase)
- 15. August 2023 (Ende der österreichischen Phase)
- April 2023 Instrumentum laboris
- Oktober 2023 Bischofssynode